

Neue Zürcher Zeitung : war Wilhelm Tell ein Zürcher?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - (1987)

Heft 2

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Veranstaltungen:

Ausstellungen

- 30.5.–19.7. **Luzern** Kunstmuseum: Italienische Malerei der Fünfzigerjahre
3.6.–3.7. **Zürich** Junifestwochen «Romantik in Frankreich»
6.6.–2.8. **Basel** Architekturmuseum Le Corbusier
14.6.–27.9. **Basel** Kunstmuseum: Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts aus den Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein und aus Schweizer Besitz
10.7.–20.9. **Luzern** Kunstmuseum: Augusto Giacometti

Im voraus notiert

- 20.6.–26.9. **Einsiedeln** Calderos «Das Grosse Welttheater»
25.6.–5.7. **Allschwil BL** Schützenfest beider Basel
1.8. **Ganze Schweiz** Bundesfeier (Spende für Schweiz. Rotes Kreuz)
6.–18.8. **Locarno** Internationales Filmfestival
15.8.–9.9. **Luzern** Internationale Musikfestwochen
21.–23.8. **Weinfelden** 65. Auslandschweizertagung
25.8.–3.10. **Montreux-Vevey** Festival de musique

Neue Ostschweizer Touristenattraktion

Mit dem *Appenzeller Volkskundemuseum* im lieblichen Schaukäsereiort Stein erhielt die Ostschweiz eine neue Touristenattraktion, die ab 23. Mai der Öffentlichkeit zugänglich ist. Die von alt Ständerat Dr. H. U. Baumberger, Herisau, präsierte Genossenschaft für bäuerliches Leben und Volkskunst hat als Bauherrschaft die Devise «Lebendiges Museum» gewählt.

Getreu diesem Leitgedanken wird an den alten Maschinen und Gerätschaften gearbeitet, wird eindrücklich demonstriert, wie früher gestickt und gewoben, aber auch schmackhafter Alpkäse hergestellt worden ist. Mit enormem Aufwand wurde beispielsweise eine der letzten mächtigen Handstickmaschinen vor dem Verschrotten gerettet und ins Museum gezügelt, wo eine vom Aussterben bedrohte Tradition weiterleben wird.

Über 1000m² Ausstellungsfläche

Auf den mehr als 1000m² Ausstellungsfläche kommen zahlreiche andere Zeugen von Appenzeller Brauchtum und Kultur zur Geltung. Arbeiten von Weissküfern, von Sennensattlern, alter Schmuck, Trachten und Möbel entführen in die Vergangenheit

und stellen Brücken zur Gegenwart her. Von besonderem Interesse schliesslich ist die vielseitige Sammlung von Bauern- und Senntumsmalereien, wobei die Werke aus der berühmten Sammlung Bernoulli, Basel, einmalige Werte darstellen.

Der Besuch des Museums lässt sich mit einem Abstecher in die benachbarte Schaukäserei kombinieren, die erweitert und mit zusätzlichen Restaurationsräumen ausgerüstet worden ist.

P. Eggenberger

Neue Zürcher Zeitung:

War Wilhelm Tell ein Zürcher?

... Schärers Gorkeit-Tell ist nämlich am 16. Januar 1297 in Zürich verstorben. Und er lebte hier im «Haus zum Streit», obwohl er, so Schärer, in Zürich mit niemandem Streit gehabt habe, was also darauf hindeute, dass er in Uri Streit gehabt und dabei den Gessler umgebracht haben müsse. Die Logik ist entwaffnend.